

Änderung in gemILF_PS

Es wird in Kapitel 3 neu aufgenommen....

1.1 3.4 Einsatz Prüfkarte eGK

Für Produkt- und Zulassungstests werden Testobjekte eingesetzt, u.a. Testkarten in den verschiedenen Ausprägungen. Diese Tests laufen in den dafür konzipierten Referenz- und Testumgebungen RU/TU. Für die Prüfung der Produkte und Anwendungen in der produktiven Umgebung (PU), kann die Prüfkarte eGK (PK eGK) eingesetzt werden.

Durch geeignete Merkmale wird der Missbrauch und die Verwechslung mit einer echten eGK eines Versicherten der PU ausgeschlossen. Nachfolgend werden diese Unterscheidungsmerkmale zwischen PK eGK und echten Versichertenkarte beschrieben.

1.1.1 3.4.1 Optische Darstellung

Zu den erkennbaren Merkmalen der PK eGK nach Abb. 2 zählen insbesondere eine auffällige optische Gestaltung (Nur für Prüfzwecke), eine eigens für Prüfkarten definierte Institutskenntung (109500969, Test GKV-SV) und die Verwendung von Personalisierungsdaten fiktiver Identitäten (Dienstleister vor Ort), die eine Verwechslung mit realen Versicherten ausschließen.



Abbildung 1 Beispiel-Layout der Prüfkarte eGK

1.1.2 3.4.2 Ungültige Versichertennummer (KVNR)

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal der PK eGK gegenüber einer echten Versichertenkarte erfolgt durch die Vergabe einer ungültigen Versichertennummer (KVNR), die die KVNR-Bildungsregel verletzt. Die KVNR der Prüfkarte beinhaltet mehr als drei gleiche, aufeinanderfolgende Ziffern ("0000"), was gemäß [Richtlinien_KVNR#2.2] in

einer echten Versichertenkarte nicht auftreten darf.

Somit können Praxisverwaltungssysteme für die Prüfung ihrer internen Abläufe die KVNR als Kriterium für die Erkennung und Unterscheidung zwischen der Prüffidentität der PK eGK und der Identität eines echten Versicherten auswerten.